

Hinweisinventar
Gemeinde Buch am Irchel



Band 3
Ortsteile Wiler, Desibach, Bebikon

Pit Wyss 2016 / Gemeinde Buch am Irchel 2019

Hinweisinventar - Gemeinde Buch am Irchel

Inhaltsverzeichnis

| nv. Nr. | Ortsteil | Adresse mit Haus Nr. | Art des Objektes | Kat. Nr. | Assek. Nr. | Baujahr | Inv. KD: | Bew. |
|---------|----------|----------------------|--------------------------|---------------|------------|-------------|------------|------|
| 201 | Wiler | Wilertrasse 1 | Bauernhaus | 259 | 471 | 18. Jh. | VIII / 302 | 4/4 |
| 202 | Wiler | Wiler 2 | Ehemaliges Bauernhaus | 249 | 474 | 19. Jh. | | 3/4 |
| 203 | Wiler | Wiler 6 | Ehemaliges Bauernhaus | 248 | 476 | 18. Jh. | VIII / 301 | 4/4 |
| 204 | Wiler | Wiler 5, 6 | Bauernhaus | 258 | 477 | 19. Jh. | | 3/4 |
| 205 | Wiler | Wiler 10 | Bauernhaus | 243 | 480 | 18./19. Jh. | | 3/3 |
| 206 | Wiler | Wiler 14 | Bauernhaus | 1466 | 486 | 19. Jh. | | 3/4 |
| 208 | Wiler | Wiler 21 | Ehemaliges Bauernhaus | 232 | 509 | 19. Jh. | | 4/4 |
| 209 | Wiler | Wiler 25 | Bauernhaus | 229 | 511 | 1815 | VIII / 303 | 4/4 |
| 210 | Wiler | Wiler 29 | Ehemaliges Bauernhaus | 297 | 514 | 1812 | VIII / N1 | 3/4 |
| 211 | Wiler | Wiler 35 | Wohnhaus; Ehem. Speicher | 781 | 523 | 1830 | V / 4 | 4/3 |
| 212 | Wiler | Wiler 39, 41 | Ehemaliges Bauernhaus | 1414, 1415 | 117, 531 | 17./18. Jh. | VIII / 304 | 4/3 |
| 213 | Wiler | Wiler 47 | Bauernhaus | 216 | 533 | 18./19. Jh. | VIII / 305 | 4/4 |
| 214 | Wiler | Wiler 51 | Ehemaliges Bauernhaus | 215 | 537 | 18. Jh. | | 3/4 |
| 216 | Wiler | Wiler 32 | Ehemaliges Bauernhaus | 1567 | 541 | 19./20. Jh. | | 3/3 |
| 301 | Desibach | Desibach 3 | Bauernhaus | 1712 | 49 | 1880 | | 3/3 |
| 302 | Desibach | Desibach 6, 8 | Bauernhaus | 99 | 50 | 19. Jh. | | 3/4 |
| 303 | Desibach | Desibach 12, 12a, 14 | Häuserzeile | 108, 1723,914 | 54,64,712 | 18, 19. Jh | | 3/3 |
| 304 | Desibach | Desibach 11 | Bauernhaus | 131 | 59 | 19. Jh. | | 3/4 |
| 307 | Bebikon | Hauptstrasse 20 | Bauernhaus | 1331 | 90 | 19. Jh. | | 4/4 |
| 309 | Bebikon | Bebikon 23 | Bauernhaus | 1696 | 95 | 18. Jh. | | 4/3 |
| 310 | Bebikon | Bebikon 29 | Bauernhaus | 1690 | 103 | 18. Jh. | | 3/4 |

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Wiler
Strasse: Wilerstrasse 1

Status F

Kataster Nr.: 259
Assek. Nr.: 471

Bauzone: Kernzone K

Datierung: siehe auch das Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege

Andere Inventare: KD: VIII / 302

Bautyp: Beeindruckendes Gehöft mit sehr schönem Wohnteil, teilweise mit Sichertriegel und einem mächtigen, etwas niedrigeren Ökonomieteil.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|-----------|---|
| Eigenwert: | Bedeutend | 4 |
| Situationswert: | Bedeutend | 4 |

Schutzziel:

Wir haben hier ein ausserordentlich schönes, charakteristisches, zeittypisches Bauernhaus in gut erhaltenen Zustand, mit beeindruckendem Wohn- und grossem Ökonomieteil, mit Anbauten und Nebengebäuden. Bei diesem Bauernhaus handelt es sich um einen hervorragenden, erhaltenswerten Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203, PBG, und einem sehr wertvollen Bestandteil innerhalb der Baugruppe. Zu beachten sind vor allem auch die passenden geschlossenen Dachflächen.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Das bedeutungsvolle Bauernhaus ist auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000, (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) eingezeichnet.

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege sind noch folgende Zusatzangaben:

Brandassekuranz: 1812 „Felix Ganz, Haus Scheur und Stall“;

1842: Heinrich Ganz 1 Wohnhaus.

1862: Ein Bauernhaus vom derzeitigen Besitzer, Heinrich Ganz, abgetragen; an dessen Stelle Anbau von Scheune, Stall und Schopf an seine weitere Liegenschaft im Wiler.

Bauliches:

Wir haben heute ein beeindruckendes Bauernhaus vor uns mit einem Wohnteil mit Sichtriegel ein mächtiger dreiteiliger Ökonomieteil und an der Nordseite weitere Ökonomiebauten. Durch die Stellung im Gelände liegt strassenseitig das Kellergeschoss, oder der Kellersockel weitgehend frei und hat einen beeindruckenden Zugang unter einer zweiläufigen Freitreppe ungefähr axial vor der strassenseitigen Trauffassade. Neben dem schönen Sichtriegel am Wohnteil ist auch das Fassadenfeld über dem Stall mit Sichtfachwerk. Der Wohnteil ist heute mit einem angehobenen ungeknickten Satteldach gedeckt. Dazu gibt die Foto auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege eine überraschende Auskunft. Nach dem Anheben des Daches blieben für eine kurze Zeit die Vordachkonstruktionen in der südlichen Giebelfassade erhalten, bis sie im Zusammenhang mit einer Fassaden-Renovation entfernt wurden. Wir sehen hier sehr schön über der Strassenfassade, das vorspringende obere Wandrähm, oder die Wandpfette mit der Zierstrebe, dann die vorspringenden Mittelpfetten, ebenfalls mit Streben und auch entsprechend die Firstpfette.

Umgebung:

Das Haus bildet einen sehr beeindruckenden Auftakt zum Dorfteil Weiler und mit seinem Gegenüber Inv. 202 auf schöne Weise eine Art Eingangstor in einen grossen Strassenraum im westlichen Teil von Weiler. Als bedeutungsvolle Ergänzung in diesem Strassenraum steht der grosse, schöne und markante Tränkebrunnen Inv. Nr.410.

Gesamteindruck:

Das Bauernhaus besticht vor allem durch seine Stellung, das Bauvolumen und am bedeutungsvollsten mit seiner in sehr schönem Fachwerk ausgeführten Strassenfassade mit der Freitreppe und dem Kellerportal. Der südlich des Wohnteils gelegene Gemüse- und Blumengarten hat den Gartenzaun verloren und die Sockel- oder Stützmauer ist zugunsten einer breiteren Zufahrt auf dieser Hausseite auch zurückversetzt worden

Besondere Beachtung:



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 3

Foto:
Kantonale Denkmalpflege
VIII / 302



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Wiler
Strasse: Wiler 2

Status F

Kataster Nr.: 249
Assek. Nr.: 474

Bauzone: Kernzone K

Datierung: frühes 19. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Ehemaliges Bauernhaus, dessen Ökonomieteil zu Wohnzwecken umgebaut wurde. Ein ungeknicktes geschlossenes Satteldach bedeckt alle Hausteile. Teilweise Sichertriegel.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|---------------|---|
| Eigenwert: | Erhaltenswert | 3 |
| Situationswert: | Bedeutend | 4 |

Schutzziel:

Das sympathische ehemalige Bauernhaus an wesentlicher Lage ist ein bemerkenswerter, guter Zeuge einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203, PBG und ist an sich und seiner Stellung wegen erhaltenswert.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Das ehemalige Bauernhaus ist auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) eingezeichnet.

Bauliches:

Auf einem schlichten Rechteckgrundriss haben wir an topographisch abfallender Stelle, unmittelbar neben der Wiler-Strasse ein ehemaliges Bauernhaus vor uns, dessen Ökonomieteil zu Wohnzwecken um- und ausgebaut worden ist. Aber auch der Wohnteil wurde durch Umbauarbeiten neuen Wünschen angepasst. Gedeckt ist das Haus mit einem ungeknickten Satteldach, das mit durchlaufendem First und geschlossenen Dachflächen, ohne Dachaufbauten, alle Hausteile bedeckt. Traditionsgemäss sind die Dachvorsprünge giebelseitig knapp gehalten, traufseitig sind die Dachvorsprünge schützender und weiter.

Am Wohnteil ist giebelseitig, aber auch in der südseitigen Garten- und Trauffassade und über den beiden Wohngeschossen im Kniewandbereich Sichtfachwerk, das, vor allem giebelseitig ein bisschen gestelzt wirkt. Durch das abfallende Terrain ragt auf der Nordostseite das Kellergeschoss leicht aus dem Boden. Am Ökonomieteil wurde das Obergeschoss sowie die Giebellfläche in der südöstlichen Strassenfassade mit Holz verschalt.

Umgebung:

Das Haus ist ein guter und wesentlicher Bestandteil der Baugruppe um einen weiten Platz im westlichen Teil von Weiler und gleichzeitig bildet es mit dem schönen Bauernhaus Inv. 210 eine Art Eingangstor zu diesem weiten Raum in dem auch der schöne und markante Brunnen Inv. Nr. 210 steht. Auf der Südseite des ehemaligen Bauernhauses liegt eine schöne Grünanlage mit einem nicht eingezäunten Gemüse- und Blumengarten.

Gesamteindruck:

Ein schönes, jedoch verändertes, ehemaliges Bauernhaus an guter Lage im westlichen Dorfteil Weiler. Die Südseite, dieses ansprechenden Hauses, öffnet sich zum weiten, hier nicht überbauten Landwirtschaftsland.

Besondere Beachtung:

Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 202

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 2



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Wiler
Strasse: Wiler 6

Status F

Kataster Nr.: 248
Assek. Nr.: 476

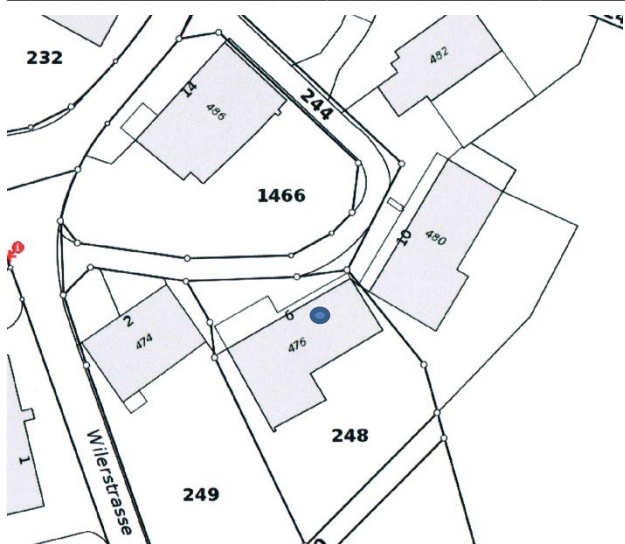
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 18. Jh.

Andere Inventare: KD VIII / 301

Bautyp: Grosses, ehemaliges Bauernhaus mit grossem Wohnteil in Sichtfachwerk. Ebenfalls respektable Ökonomieteil mit südseitigem Anbau und ausladendem schützendem Dach.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan GIS-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert 1 Störend

| | | |
|-----------------|-----------|---|
| Eigenwert: | Bedeutend | 4 |
| Situationswert: | Bedeutend | 4 |

Schutzziel:

Das schöne und gepflegte, zeittypische, ehemalige Bauernhaus zeigt eine bemerkenswerte Fülle von Zeugnissen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche gemäss Par. 203 PBG, und ist an sich und als wesentlicher Bestandteil der Baugruppe ohne Zweifel erhaltenswert.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Auch dieses ehemalige Bauernhaus, ist wie alle Häuser dieser kleinen, schönen Baugruppe auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) eingezeichnet.

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege steht:

Brandassekuranz: Ehemaliges Doppelbauernhaus 1812 „Heinrich Ruff Richters Haus, Scheur und Stall“

Vor wenigen Jahren wurde das Bauernhaus durchgreifend renoviert, umgebaut und neue Wünschen angepasst.

Bauliches:

Auf einem langgezogenen Rechteckgrundriss haben wir das mittlere ehemalige Bauernhaus, einer schönen Baugruppe, an einem gebogenen Strässchen vor uns. In der Südecke ist das Haus durch einen Anbau verbreitert. Gedeckt sind die Hausteile mit geknickten Satteldächern. Der Dachfirst ist nicht durchlaufend; am ehemaligen Ökonomieteil ist er etwas niedriger. Die Dachflächen sind weitgehend geschlossen, ohne Dachaufbauten, jedoch mit einigen Dachflächenfenstern versehen.

Die Fassaden zeigen sehr schöne Zimmermannskonstruktionen in Form von Sichtfachwerk, das teilweise, vor allem in der nordöstlichen Giebel- und in der nordwestlichen Trauffassade bis zur Erdgeschoss-Schwelle reicht. Die durchlaufenden Pfosten an den wesentlichen Stellen in der Fachwerkkonstruktion verweisen die Erstellungszeit dieses Hauses auf ein früheres Erstellungs- Datum als das 19. Jahrhundert.

Die Fotos der Kantonalen Denkmalpflege zeigen schön den Zustand, als der Landwirtschaftsbetrieb noch lebte.

Umgebung:

Wie schon erwähnt ist dieses schöne ehemalige Bauernhaus ein wesentlicher Bestandteil der Dreiergruppe am kleinen Strässchen im südwestlichsten Teil von Weiler. Die Gruppe bildet den baulichen Rand und die Südseiten der Häuser öffnen sich zum unbebauten schönen offenen Landwirtschaftsland. Auf der Südseite befindet sich ein nicht eingezäunter schöner Gemüse- und Blumengarten.

Die strassenseitige bäuerliche Situation mit Tränkebrunnen und Baum hat sich verändert. Eine kleine Grünanlage ist entstanden und an Stelle des früheren Tränkebrunnens steht jetzt ein origineller, eigenwilliger Zierbrunnen (siehe Inventar Nr. 428).

Gesamteindruck:

Ein sehr schönes, gepflegtes, ehemaliges Bauernhaus, das vor allem auch durch seine schöne Fachwerk-konstruktion besticht und beeindruckt.

Siehe auch den originellen Zierbrunnen vor dem Haus, Inventar Nr. 428

Besondere Beachtung:



Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 203

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 3

Fotos:
Kantonale Denkmalpflege
VIII / 301



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Wiler
 Strasse: Wiler 5, 7

Status F

Kataster Nr.: 258
 Assek. Nr.: 477

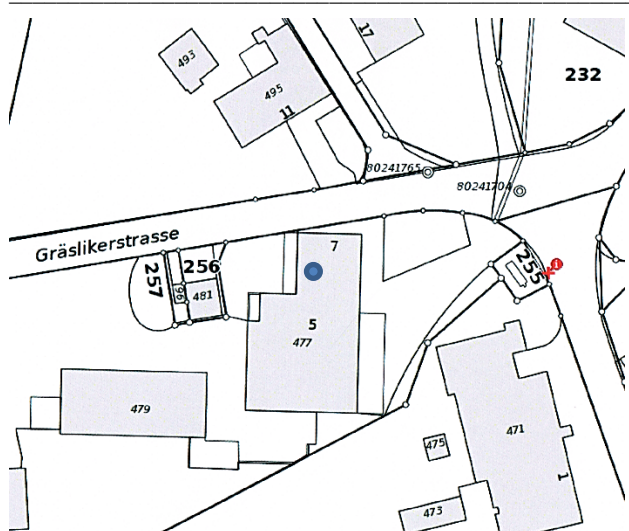
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 18. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Das Bauernhaus besteht heute aus zwei ganz unterschiedlichen Baukuben, je unter ungeknickten Satteldächern. Der Wohnteil, ursprünglich ein Riegelhaus, ist heute weitgehend verputzt, umgebaut und vergrössert

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|---------------|---|
| Eigenwert: | Erhaltenswert | 3 |
| Situationswert: | Bedeutend | 4 |

Schutzziel:

Das stark veränderte Bauernhaus, an sehr wesentlicher Stelle im Strassenraum, ist trotz den baulichen Eingriffen ein wesentlicher Zeuge von sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epochen, gemäss Par. 203, PBG und verdient erhalten und geschützt zu werden.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Auch wenn man auf den ersten Blick beim Betrachten dieses Hauses von der Platz-Seite her glauben könnte, das Bauernhaus sei nicht so alt, so ist es doch auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000, (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) klar eingezeichnet. Die Strasse nach Gräslikon ist auf dieser Karte noch ein schmaler Feldweg, oder eben ein Wiesensträsschen.

Bauliches:

Vor uns haben wir zwei volumenmässig ganz unterschiedliche Baukörper vor uns. Der Wohnteil ist wesentlich niedriger und auch schmaler als der strak vergrösserte Ökonomieteil. Beide Baukörper sind aber mit ungeknickten Satteldächern gedeckt. Auf der östlichen Dachfläche des Wohnteiles sind zwei markante Schleppegauben aufgesetzt. Der Wohnteil, der im Rahmen eines Umbaus nach Norden erweitert worden ist, zeigt auf seiner Rückseite, am älteren Hausteil noch ein Restchen von Sichertriegel. Aber auch gegenüber, über der östlichen Trauffassade sind noch Reste der Holzkonstruktion, die früher das Erscheinungsbild des Hauses mitbestimmt hat, zu sehen. Es ist das obere Wandrähm oder die Wandpfette die Bundbalken- oder Windenbodenbalken- Köpfe die darüber liegende Schwelle und kleine Anteile der Kniewand. Das Haus war ursprünglich ein Riegelhaus, wie wir das auch bei anderen Häusern im Wiler sehen können.

Umgebung:

Das veränderte Bauernhaus ist ein ganz wesentlicher Bestandteil des offenen und sehr lockeren Platzes in den die Wilerstrasse von Süden und von Osten her und die Gräslikonerstrasse von Westen her einmünden. Mit diesem Bauernhaus, das schön in die Gruppe eingebunden ist, und beinahe eine kleine Torsituation beim Dorfausgang gegen Gräslikon bildet, ist mit den umliegenden sehr lose angeordneten Häusern um diesen weiten Strassenraum doch ein Platz entstanden, mit dem die dörfliche Struktur, des westlichen Teiles von Wiler schön zu Geltung kommt. Am Rande dieses Platzes steht dominant und aussagekräftig ein grosser Tränkebrunnen. (siehe Inventar Nr. 410)

Gesamteindruck:

Ein interessanter, aufschlussreicher Bau, der zwar stark umgebaut und verändert wurde, in dem aber doch noch eine stattlich Anzahl schöner Elemente stecken, die auf gute Weise Aufschluss über die Bautradition geben können.

Besondere Beachtung:



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Wiler
Strasse: Wiler 10

Status F

Kataster Nr.: 243
Assek. Nr.: 480

Bauzone: Kernzone K

Datierung: 18./19. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Bauernhaus mit giebelseitiger Vergrößerung durch einen Anbau mit grossem Tor. Alter Teil mit geschlossenem, geknickten Satteldach gedeckt. Das Haus ist wesentlich erneuert und die alten Konstruktionen verdeckt.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|---------------|---|
| Eigenwert: | Erhaltenswert | 3 |
| Situationswert: | Erhaltenswert | 3 |

Schutzziel:

Das Haus ist einerseits als sehr wesentlicher Bestandteil der schönen Baugruppe und andererseits wegen seinen aussagekräftigen, und erhaltenen Details ein guter Zeuge von sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epochen gemäss Par. 203, PBG ein erhaltenswertes Schutzobjekt

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Als Bestandteil der wesentlichen Baugruppe im südöstlichen Teil von Wiler, ist auch dieses Bauernhaus auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000, (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet b1857, gedruckte 1858) eingetragen.

Bauliches:

Auf einem bemerkenswert langen Hausgrundriss erhebt sich das im Verlaufe der Zeit stets wieder umgebaute zweigeschossige Bauernhaus. Der Wohnteil wurde nach Norden erweitert, was sowohl an den Fassaden, wie auch am Dach ersichtlich ist. Ausserdem ist an die nördliche Giebelfassade ein eingeschossiger Pultdachanbau angefügt. Die beiden ursprünglichen Hausteile: Wohn- und Ökonomieteil sind unter einem einheitlichen Dach mit durchlaufendem First gedeckt. Ein Satteldach mit Aufschieblingen, das in der Südostecke des Hauses über einen Anbau herunter gezogen ist. Strassenseitig ist als Zierde für das Haus die Dachuntersicht über der Trauffassade mit einer hell gestrichenen Schalung geschlossen. Garten- oder Ostseitig ist die Dachuntersicht offen. Das Haus ist heute neu verputzt und hell gestrichen und so sind auch die ursprünglichen Konstruktionen weitgehend verwischt und überdeckt worden. Im Hausinnern sind jedoch noch viele wesentliche bauliche (Konstruktions-) Detail erhalten geblieben.

Umgebung:

Dieses Bauernhaus bildet den nördlichen Abschluss der Dreiergruppe in diesem Dorfteil am kleinen Strässchen das in schönem Bogen diese Gruppe erschliesst. So erhält es auch eine zusätzliche Bedeutung innerhalb der Baugruppe und des dörflichen Kontextes. Zum Gehöft gehören nördlich davon noch Ökonomiebauten.

Gesamteindruck:

Trotz den vielen und markanten baulichen Eingriffen und Veränderungen ist das Haus, wie gesagt, einerseits ein guter Bestandteil der Baugruppe und es birgt trotz kräftigen Purifizierungen noch eine Fülle von aussagekräftigen baulichen Details, vor allem im Hausinnern.

Siehe auch den Tränke-Brunnen vor dem Haus, Inventar Nr. 423

Besondere Beachtung:



Foto:
Orts-Museum Buch



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Wiler
Strasse: Wiler 14

Status F

Kataster Nr.: 1466
Assek. Nr.: 486

Bauzone: Kernzone K

Datierung: 19. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Zweigeschossiges Bauernhaus mit unterschiedlichen Baukuben und Quergiebelanbau am Wohnteil. Das Haus steht an sehr bedeutender und augenfälliger Stelle im Ortsbild.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|---------------|---|
| Eigenwert: | Erhaltenswert | 3 |
| Situationswert: | Bedeutend | 4 |

Schutzziel:

Ein Bauernhaus an sehr wesentlicher Stelle in Strassenraum und dadurch auch bedeutend im Erscheinungsbild. Es ist ohne Zweifel trotz den baulichen Eingriffen und Veränderungen ein wesentlicher Zeuge einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche gemäss Par. 203, PBG, ein erhaltenswertes Schutzobjekt.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

An Stelle dieses Bauernhauses an prominenter Stelle ist auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) ein unbewohntes Ökonomiegebäude eingezeichnet.

Bauliches:

Das heutige Bauernhaus, dessen Grundstück allseitig von einer Strasse begrenzt ist, zeigt sehr verschiedene und heterogene Formen und Dachflächen. Das „Hauptgebäude“ mit Wohn- und Ökonomieteil orientiert sich gegen die Wiler-Hautstrasse. In der Nordwestecke ist rückseitig an den Wohnteil ein Querfirstanbau angefügt. Rückseitig an das Hauptgebäude sind Schopfanbauten.

Über dem Wohnteil ist das Dach angehoben. Die Dächer sind in der Form von ungeknickten und geschlossenen Satteldächern, rückseitig jedoch über die Anbauten herunter gezogen. Gegen die Strasse erscheint das Haus mit drei leicht in der Art und im Erscheinungsbild verschiedenen Bauten. Nördlich der verputzte Wohnteil, zweigeschossig, verputzt, auf einem aus dem Terrain ragenden massiven Kellersockel. Das erhöht liegende Erdgeschoss ist erschlossen mit einer geraden sechsstufigen Freitreppe. In der Hausmitte der Ökonomieteil mit Tenn und Stall und südlich daran angefügt ein mächtiger offener Wagenschopf mit darüber liegender Heubühne.

Umgebung:

Das Bauernhaus steht dominant inmitten einer wesentlichen Baugruppe im südwestlichen Teil von Wiler. Ostseitig die schöne Dreiergruppe von Bauerhäusern an einem kleinen Strässchen, dass das Grundstück mit diesem Haus gewissermassen einfasst. Im Westen die platzartige Strassenkreuzung mit der Wilerstrasse, der Strasse nach Gräslikon und einem nach Nordwesten führenden Flursträsschen.

Gesamteindruck:

Ein etwas heterogenes, schlichtes, aber dennoch aussagefähiges Bauernhaus an sehr wesentlicher Stelle im Strassenraum.

Besondere Beachtung:





Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 208

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Wiler
Strasse: Wiler 21

Status F

Kataster Nr.: 232
Assek. Nr.: 509

Bauzone: Kernzone K

Datierung: Frühes 19. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Grosses, langes, ehemaliges Bauernhaus mit rückseitigem Quergiebelanbau und einem zweigeschossigen Flachdachanbau mit Zinne an der nördlichen Giebelseite. Ungeknicktes Satteldach über alle Hausteile mit durchlaufendem First.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|-----------|---|
| Eigenwert: | Bedeutend | 4 |
| Situationswert: | Bedeutend | 4 |

Schutzziel:

Ein grosses und prächtiges Bauernhaus, dem in jüngerer Zeit nicht immer die nötige bauliche Sorgfalt und Liebe zuteil wurde, ist dennoch ein sehr wesentlicher und bedeutender Zeuge von sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epochen, gemäss Par. 203, PBG und so auch erhaltens- und schützenswert. Ausserdem ist es auch ein sehr wesentlicher Bestandteil in der Baugruppe.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

18 Zur Morgensonne 97

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Auch dieses grosse Bauernhaus ist auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000, (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) neben der hier leicht gebogenen Strasse eingezeichnet.

Auf der Ansichtsfoto aus dem Orts-Museum Buch steht über der Haustüre neben dem Hausnamen: „Zur Morgensonne“ auch die Jahreszahl 1897.

Bauliches:

Ein grosses und beeindruckendes Bauernhaus unmittelbar neben der Haupt- oder Wilerstrasse mit einem kräftigen rückseitigen Quergiebelanbau und einem heute zweigeschossigen Flachdachanbau, mit begehbaren Zinne und dem dafür notwendigen Geländer, an der nördlichen Giebelfassade. Gedeckt ist das Haus mit einem ungeknickten Satteldach, dessen First über alle Hausteile ungebrochen durchläuft. Allerdings ist das Dach über beeindruckende Kniewände im Dachgeschoss angehoben. In der nördlichen Giebelfassade ist noch ein schönes Fachwerk sichtbar. Das Fachwerk in den Trauffassaden ist mit Verputz verdeckt. Putzanschlussleisten bei den Fenstern mit hölzerner Einfassung sind ein Hinweis auf Holzkonstruktionen. Die zwei Wohngeschosse liegen auf einem massiven Kellersockel der leicht aus dem Terrain ragt. Durch den Ausbau der Strasse und dem damit verbundenen leichten Anheben des Strassenniveaus, versinken die Kellerfenster beinahe im Terrain. Das beeindruckende Bauernhaus wurde teilweise umgebaut. An Stelle des Tenntores sind jetzt Fenster und auch die frühere Stallsituation wurde umgebaut. Die schöne Haustüre in der Strassenfassade, die früher über eine kleine Frei- oder Aussentreppe zugänglich war, ist ebenfalls zugemauert und mit einem Putz-Flick versehen.

Umgebung:

Das volumenstarke Bauernhaus steht heute noch weitgehend im gleichen Umfeld wie vor hundert Jahren. Vor allem strassenseitig hat sich das Umfeld nicht wesentlich verändert, mit dem Bauernhaus auf der anderen Strassenseite und dem schönen Bauernhaus, das nördlich davon steht. Es ist so in eine gute und schöne Baugruppe eingebunden und ein wesentlicher Bestandteil in diesem Umfeld

Gesamteindruck:

Wenn wir die Fotos aus dem Orts-Museum betrachten, auf denen das beeindruckend schöne, grosse und dominante Bauernhaus gut abgebildet sind, und das mit der heutigen Situation genauer ansehen, dann müssen wir feststellen, dass die in jüngerer Zeit erfolgten Eingriffe nicht mit der nötigen Sorgfalt und Liebe zu einem so schönen Haus erfolgt sind.

Besondere Beachtung:

Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 208

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

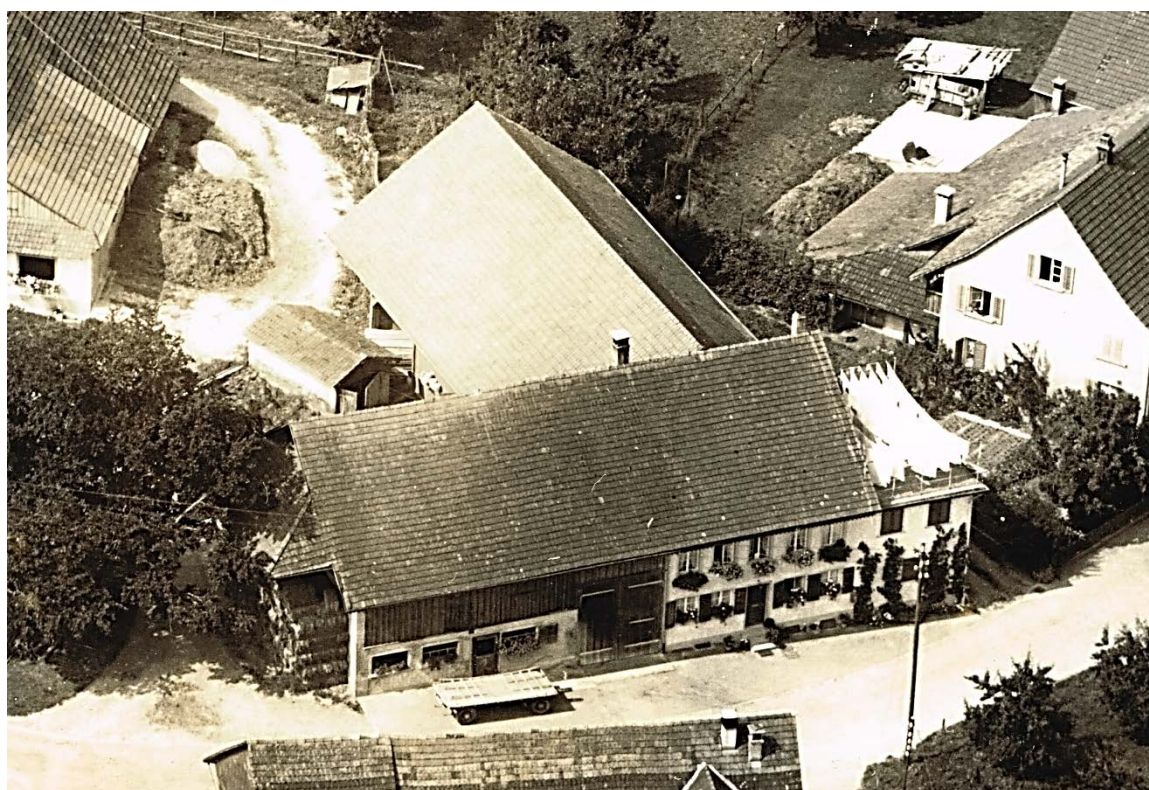
Wiler

Ergänzungsblatt 2





Beide Foto Gegenüber diesem oberen Bild ist auf dem unteren Foto ein Umbau oder eine Orts- Museum Buch. Vergrößerung des Stalles und eine Aufstockung des Anbaus sichtbar.



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Wiler
Strasse: Wiler 25

Status F

Kataster Nr.: 229
Assek. Nr.: 511

Bauzone: Kernzone K

Datierung: 1815

Andere Inventare: KD: VIII / 303

Bautyp: Bauernhaus mit zweigeschossigem, verputztem Wohnteil, unter einem geknickten Satteldach an sehr augenfälliger Stelle im Strassenraum.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|-----------|---|
| Eigenwert: | Bedeutend | 4 |
| Situationswert: | Bedeutend | 4 |

Schutzziel:

Bei diesem Bauernhaus handelt es sich um einen hervorragenden, bedeutenden, erhaltenswerten Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203, PBG und einem sehr wertvollen Bestandteil innerhalb der Baugruppe. Zu beachten sind vor allem auch die geschlossenen Dachflächen.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege steht:

Brandassekuranz: 1815: „Hs. Caspar Stolz, Haus Scheur und Stall“. Neu erbaut.

1832 „Haus Scheur und Stall, Schopf und Trotte“:

So ist auch dieses schöne Bauernhaus auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000, (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) schon damals mit einem rückseitigen Anbau eingezeichnet. Damals ist auch zwischen diesem und dem nordöstlich benachbarten Haus ein Feldsträsschen in die Strasse vor dem Haus eingemündet.

Bauliches:

Bauernhaus mit zweigeschossigem Wohnteil, der auf einem hoch aus dem Terrain ragenden, massiven Kellersockel ruht. Das Erdgeschoss, bzw. die Haustüre im verputzten Wohnteil, wird über eine respektable zehnstufige Aussentreppe erreicht. Das markante Haus ist mit einem geknickten Satteldach gedeckt. Charakteristisch ist der sehr knappe Dachvorsprung an der Giebelseite und des respektable Vorsprung als Fassadenschutz über der Trauffassade. Regelmässige Fensteranordnungen in der Trauf-, wie auch in der südseitigen Giebelfassade.

Das kräftige Bauernhaus hat an seiner Rückseite, wie auch an der nördlichen Giebelseite Anbauten. Ja sogar strassenseitig ist vor dem Stall ein kleiner Vorbau angefügt. Von den früher sichtbaren Fachwerkstrukturen am Ökonomieteil ist jetzt nur noch ein kleiner Rest unter einem Pultdach an der Nordfassade sichtbar. Der heutige Ökonomieteil ist mit Brettern verschalt, die nördliche Giebelfassade mit Eternitplatten.

Umgebung:

Das Bauernhaus steht innerhalb einer schönen Baugruppe mit den Häusern Inv. Nr. 208, etwas südlich davon, und mit dem Haus Inv. Nr. 210, nordöstlich und einem Ökonomiegebäude auf der anderen Strassenseite.

Zum interessanten und lockeren Umfeld gehört auch der auf dem gleichen Grundstück stehende, sehr schöne Tränkebrunnen von 1830 mit der Inv. Nr. 405.

Südlich des Hauses hat sich der ehemalige eingezäunte Gemüse- und Blumengarten verändert.

Gesamteindruck:

Gesamthaft gesehen ein sehr schönes und beeindruckendes Bauernhaus an bedeutender und augenfälliger Lage im Strassenraum. Schade, dass das Sichtfachwerk am Ökonomieteil verschwunden ist.

Siehe auch den dazu gehörenden schönen Hof- und Tränkebrunnen, Inv. Nr. 405

Besondere Beachtung:



Foto
Orts-Museum Buch

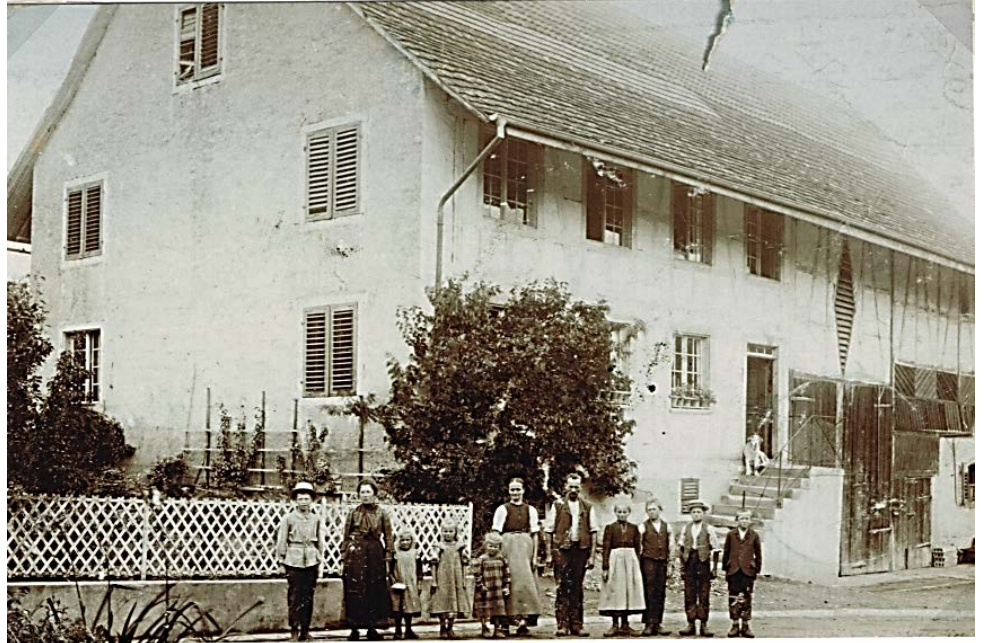
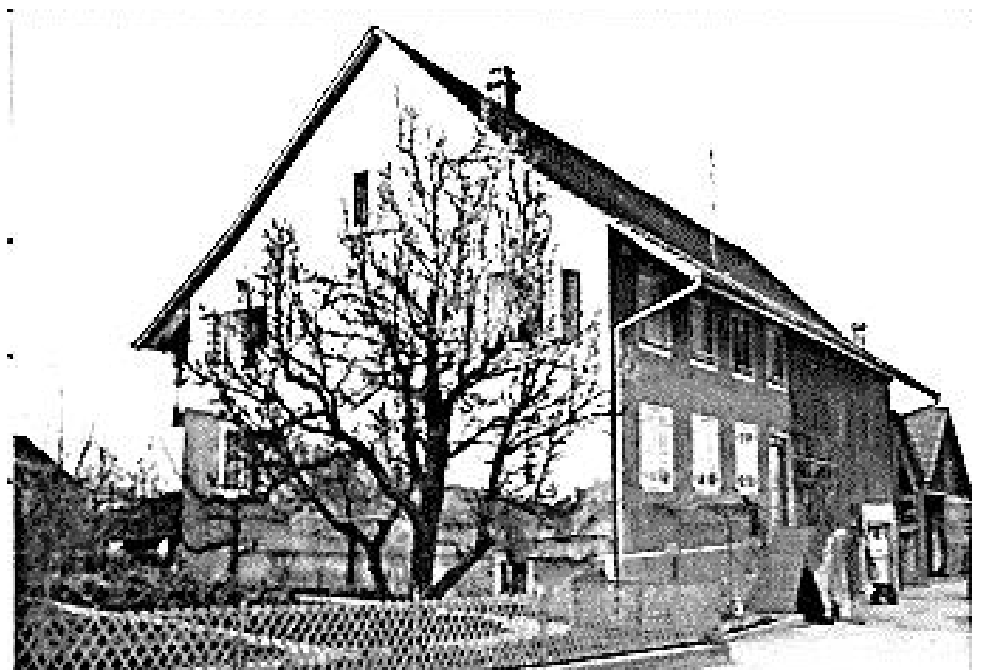


Foto:
Kantonale
Denkmalpflege



Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 210

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Wiler
Strasse: Wiler 29

Status F

Kataster Nr.: 297
Assek. Nr.: 514

Bauzone: Kernzone K

Datierung: Siehe Ergänzungsblatt 1

Andere Inventare: KD: VIII / N1

Bautyp: Ehemaliges Bauernhaus mit volumenstarkem, vergrössertem Ökonomieteil.
Beeindruckendes Riegelbild und sehr markante Stellung im Strassenraum

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|---------------|---|
| Eigenwert: | Erhaltenswert | 3 |
| Situationswert: | Bedeutend | 4 |

Schutzziel:

Eine Erhaltung und sachgemässe Pflege des aufschlussreichen und mit einem sehr schönen Riegelbild versehenen Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203, PBG ist ohne Zweifel anzustreben.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Das ehemalige Bauernhaus, das mit seiner südöstlichen Giebelseite unmittelbar neben der Wilerstrasse steht ist auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000, (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1847, gedruckt 1858) eingezeichnet. Auf der anderen Strassenseite stand damals auch nahe an der Strasse ebenfalls ein Bauernhaus, das heute verschwunden ist.

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege steht:
Brandassekuranz: 1812; „Caspar Stolz, Haus Scheur und Stall“

Bauliches:

Ein ehemaliges Bauernhaus, das durch An- und Umbauten stark verändert worden ist. Einerseits steht das ehemalige Bauernhaus mit seinem Wohnteil und mit einem beeindruckenden Riegelbild unmittelbar neben der Strasse. Daneben der hohe voluminöse, ehemalige Ökonomieteil mit einem grossen verglasten Tor an Stelle des Tenntores.

Bede Hausteile mit unterschiedlicher Grösse und Firsthöhe sind mit ungeknickten Satteldächern gedeckt; am Wohnteil mit allseits moderaten, guten Dachvorsprüngen und am Ökonomieteil auf der Südwestseite mit einem mächtigen schützenden Dachvorsprung. Auf der Nordostseite des Wohnteiles ist mit einer Hausvergrösserung das Dach angehoben worden.

Durch das abfallende Terrain ragt der massive Kellersockel stark aus dem Boden und so liegen auch die beiden Wohngeschossen leicht erhöht, so dass einige Stufen einer Freitreppe zur Haustüre führen. Etwas überraschend ist die Laube über dem Hauseingang und über den Stubenfenstern.

Die Riegelkonstruktion in der Südostfassade sind teilweise etwas schlank und stellenweise auch mit Brettern überdeckt.

Umgebung:

Das Haus steht an einer sehr exponierten Lage im Strassenraum. Es wird zu einem ausgesprochenen Blickfang und das Sichtfachwerk hilft entscheidend mit, dass man diesem Haus auch die nötige Beachtung schenkt. Der kleine einstig eingezäunte bäuerlichen Gemüse- und Blumen- Vorgarten ist heute eine sehr kleine Grünanlage mit Büschen und Blumen, wie es auch auf der Strassen- und der Hausrückseite viele Pflanzen und Blumen hat.

Gesamteindruck:

Das ehemalige Bauernhaus hat sein Aussehen im Verlaufe der Zeit durch An- und Umbauten leicht verändert. Mit seinem beeindruckenden Riegelhaus-Erscheinungsbild an sehr bedeutender Lage im Strassenraum hat es immer noch eine grosse Ausstrahlung. Ein schönes interessantes Haus.

Das Verkleiden von Riegeln mit Brettern ist keine gute Lösung, denn so können hinter den Brettern Balken weiter faulen, ohne dass man das sieht und so sollten Riegelflicke stets mit Massivholz gemacht werden.

Besondere Beachtung:



Foto:
Kantonale Denkmalpflege
VIII / N1





Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Wiler
 Strasse: Wiler 35

Status F

Kataster Nr.: 781
 Assek. Nr.: 523

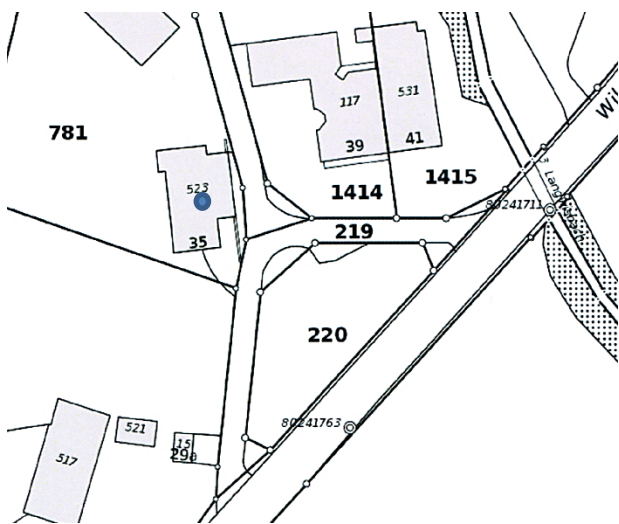
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 1830 / 1842 (KD)

Andere Inventare: KD: V / 4

Bautyp: Eingeschossiges, verputzte Wohnhaus, unter einem stark geknickten Krüppelwalmdach mit Quergiebel-Lukarne. Das Wohngeschoss liegt über einem aus dem Terrain ragenden Kellersockel.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|---------------|---|
| Eigenwert: | Bedeutend | 4 |
| Situationswert: | Erhaltenswert | 3 |

Schutzziel:

Das eher etwas ungewöhnliche Haus ist ohne Zweifel ein bedeutender Zeuge einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203 PBG, und somit ist eine Erhaltung und sorgfältige Pflege anzustreben.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege steht:
Brandassekuranz: 1830: „Jacob Kramer; 1 Speicher“; 1842: „1 Wohnhaus und Keller“. Hier soll nach unbestätigter örtlicher Überlieferung seinerzeit Vikar Jakob Ganz (1791-1867) gelebt haben, der Begleiter von Frau von Krüdener die auf Missionsreisen durch die Schweiz war. (Mitteilung von alt Schulpfleger Brandenberger, Desibach, April 1967). HBL S. Bd. III, S. 391.

Das etwas ungewöhnliche Haus ist auch auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000, (Blatt X, Bülach aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) eingezeichnet.

Bauliches:

Ein aussergewöhnliches Haus, eingeschossig, verputzt unter einem geknickten Krüppelwalmdach mit Quergiebellukarne. An beiden Giebelseiten sind auf der Höhe der Erdgeschosswohnung Anbauten in verschiedener Form. Das Wohngeschoss liegt über einem hoch aus dem Terrain ragenden Kellersockel. Der Keller ist von der Strassenseite ebenerdig zugänglich. Auf der Rück- oder Westseite liegt der Keller vollkommen im Terrain.

Unregelmässige Fensteranordnung im Wohngeschoss.

Umgebung:

Das verhältnismässig kleine Haus, ohne Ökonomieteil steht unmittelbar neben einem Strässchen, das heute weiter südlich in die Wiler- oder Hauptstrasse einmündet. Auf der Wild-Karte steigt das einfache Feld-Strässchen südlich dieses Hauses an und durchquert den Hofraum zwischen den beiden Häusern Inv. Nr. 209 und 210 und mündet vor dem Haus Inv. 209 in die Wilerstrasse. Heute steht das Haus am Siedlungsrand mit offenem Landwirtschaftsland auf der Westseite. Südöstlich vor dem Haus in einem von Strassen umgebenen Dreieck steht eine schöne Baumgruppe.

Gesamteindruck:

Innerhalb der baulichen Strukturen und den Hausformen, der ehemaligen Vielzweck-Bauernhäuser mit Wohn- und Ökonomieteil ist dieses Haus ein kleiner Sonderling. Das Motiv mit den Krüppelwalmen an den Firstenden wird im frühen neunzehnten Jahrhundert vielerorts und gerne wiederaufgenommen. Dieses Motiv ist aber in Buch am Irchel bei anderen Häusern eher unbekannt.

Dieses Haus ist ein besonders schöner Zeuge einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche.

Besondere Beachtung:



Foto:
Kantonale Denkmalpflege
V / 4



Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 212

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Wiler
Strasse: Wiler 39, 41

Status F

Kataster Nr.: 1414, 1415
Assek. Nr.: 117, 531

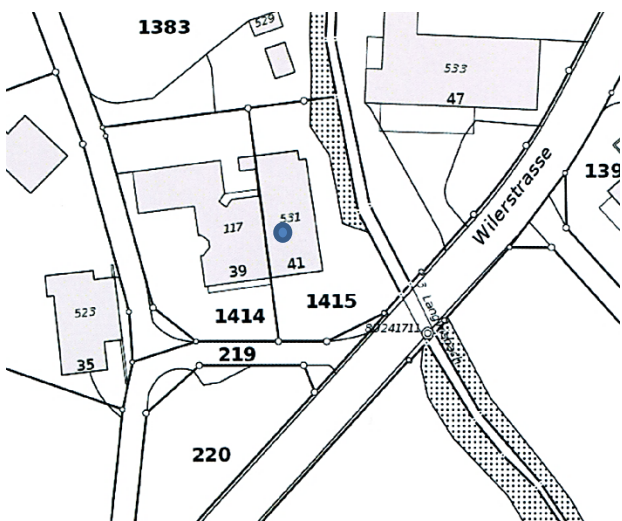
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 17./18. Jh. (Siehe auch Angaben KD; Ergänzungsblatt 1)

Andere Inventare: KD: VIII / 304

Bautyp: Ehemaliges Bauernhaus mit renoviertem Wohnteil und einem neu erstellten Wohnhaus an Stelle des früheren Ökonometeils in der Talsenke neben dem Langwisbach.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|---------------|---|
| Eigenwert: | Bedeutend | 4 |
| Situationswert: | Erhaltenswert | 3 |

Schutzziel:

Wir haben mit diesem ehemaligen Bauernhaus einen sehr aufschlussreichen erhaltenswerten Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203 PBG vor uns, der es verdient, dass man ihm die nötige Beachtung schenkt.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege steht:
Brandassekuranz: 1812; Rudolf Gubler von Weila; Haus Scheur und Stall.

Auf der sorgfältig erstellten Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) ist dieses Haus mit einem kleinen Nebengebäude, westlich davon, eingezeichnet.

Das Haus, bzw. der Ökonomieteil ist vor wenigen Jahren durch ein Wohnhaus ersetzt worden.

Bauliches:

Ehemaliges Bauernhaus mit renoviertem Wohnteil und einem neu erstelltes Wohnhaus an Stelle des früheren Ökonomieteiles in den gleichen Ausmassen, sowie mit Anbauten an der Nordseite beider Hausteile. Der zweigeschossige alte und verputzte Wohnteil sitzt mit seinem Erdgeschoss vollkommen auf dem Terrain, im Gegensatz zu vielen anderen Bauten, bei denen das Erdgeschoss auf einem aus dem Terrain ragenden Kellersockel ruht. Interessanterweise sind hier keine Reihenfenster, sondern einzelne zweiflüglige Fenster mit Jalousieläden. Die Fenstereinfassungen am alten Wohnteil sind aus Holz. Der Hauseingang liegt, wie das bei älteren Bauernhäusern oft zutrifft, an der Stirn- oder Giebelseite. Gedeckt ist das ehemalige Bauernhaus mit einen steilen, hohen geknickten Satteldach. Beim Ökonomieteil ist das Dach auf der Südseite schon früher angehoben worden und beim Neubau wurde diese Dachform übernommen. Rückseitig des alten Wohnteil ist das Dach über einen Anbau weit herunter gezogen und rückseitig des neuen Wohnhauses ist ein Quergiebel-Anbau.

Umgebung:

Das schöne ehemalige Bauernhaus steht in einer Talsenke in der der Rohrbach, der aus dem Gebiet Aspen und Baracke kommt, durchfließt
Zur sehr lockeren baulichen Nahumgebung gehören das Haus Inv. 211 auf der Westseite und auf der anderen Seite eines kleinen Strässchens und auf der Ostseite, ebenfalls ein wenig erhöht das Haus Inv. 213, die ehemalige Schmiede. Südlich davon, in einem Strassendreieck, eine schöne Baumgruppe

Gesamteindruck:

Ein sehr aufschlussreiches schön proportioniertes ehemaliges Bauernhaus, den der Ökonomieteil als Aussage abhanden gekommen ist, das aber immer noch ein sehr guter Zeuge seiner Bauzeit ist. Ein gutes und interessantes Objekt.

Besondere Beachtung:



Foto:
Kantonale Denkmalpflege
VIII / 304



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Wiler
Strasse: Wiler 47

Status F

Kataster Nr.: 216
Assek. Nr.: 533

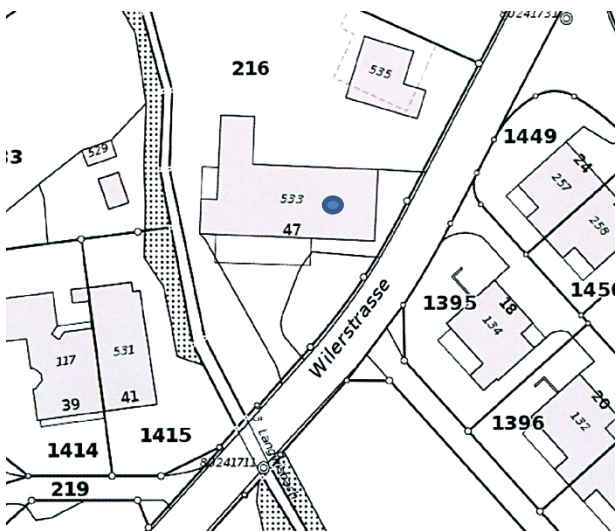
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 18. / 19. Jh.

Andere Inventare: KD: VIII / 305

Bautyp: Zwei unterschiedliche Hausteile, strassenseitig der dominante und bedeutende Wohnteil und bachseitig der tiefer liegende veränderte Ökonomieteil.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|-----------|---|
| Eigenwert: | Bedeutend | 4 |
| Situationswert: | Bedeutend | 4 |

Schutzziel:

Sachgemässe Pflege und Erhaltung des aufschlussreichen, sehr bedeutenden Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203 PBG und Beachtung des Erscheinungsbildes, sowie möglichst integrale Erhaltung der Details im Hausinnern und vor allem auch der geschlossenen Dachflächen.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Zur Linde

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege steht:

Brandassekuranz: 1812: „Antoni Sindlinger, Schmid, Haus Scheur Stall, Schmidte“.

Das Haus mit der ehemaligen Schmiede ist auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) eingezeichnet.

Dazu sind auf der Nordseite dieses Hauses noch zwei unbewohnte (Ökonomie-) Gebäude eingezeichnet.

Bauliches:

Über der Haustüre ist das Haus angeschrieben mit dem Hausnamen: „Zur Linde“.

Das Wohngeschoss mit Sichertriegel liegt über einem massiven verputzten Sockel mit teilweise aus dem Terrain ragenden Keller und darüber das ebenfalls verputzte Erdgeschoss mit rückseitigem Hauseingang. Das dominante und sehr markante Wohnhaus überragt schon der Stellung wegen am Hang, seinen westlich anstossenden Ökonomieteil. Das Wohnhaus ist mit einem geknickten und geschlossenen Satteldach gedeckt. Die Dachflächen des Ökonomieteils sind ungeknickt und nordseitig ist unter abgeschlepptem Dach ein Anbau angefügt. Der Sichertriegel am Wohngeschoss ist ein wenig gestelzt und schlank und verweist auf die Wende des 18. zum 19. Jahrhundert. Die Fenster-Einfassungen im verputzten Erdgeschoss sind ebenfalls aus Holz mit profilierten Putzanschlussleisten.

Der Ökonomieteil ist teilweise umgestaltet und dient nicht mehr einer bäuerlichen-landwirtschaftlichen Nutzung. Schöne Haustüre mit einem Oberlichtband.

Umgebung:

Das beeindruckende Haus steht etwas eingeklemmt im abfallenden Terrain zwischen der Wilerstrasse und dem Langwisbach, der nahe westlich des Ökonomieteiles vorbei fliesst. Auf der anderen Strassenseite ist ein ganzes Neubaugebiet entstanden. An Stelle dieser Neubauten sind auf der Wild-Karte noch Reben eingezeichnet.

Gesamteindruck:

Ein sehr schönes, gut proportioniertes und vor allem auch charakteristisches Haus an guter Stelle im Strassenraum neben der hier ansteigenden Strasse. Durch seine Stellung erhält das Haus eine gute und bedeutende Dominanz und Aussagekraft.

Besondere Beachtung:

Erhaltung der geschlossenen Dachflächen.



Ehemaliges Bauernhaus und Schmiede

Inv. Nr. 213

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 3



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 4

Foto:
Kantonale
Denkmalpflege
VIII / 305



Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 214

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Wiler
Strasse: Wiler 51

Status F

Kataster Nr.: 215
Assek. Nr.: 537

Bauzone: Kernzone K

Datierung: 18. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Kräftiges ehemaliges Bauernhaus mit grossem Wohnteil und holzverschaltem Ökonomieteil mit geknickten Satteldächern, an sehr bedeutender Lage im Strassenraum.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|---------------|---|
| Eigenwert: | Erhaltenswert | 3 |
| Situationswert: | Bedeutend | 4 |

Schutzziel:

Erhaltung und sachgemässe Pflege des aufschlussreichen Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203 PBG und Beachtung, sowie Erhaltung der geschlossenen Dachflächen.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Dieses Haus ist, wie alle anderen Bauernhäuser in Wiler, ebenfalls auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000, (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1848, gezeichnet 1857, gedruckt 1858 eingezeichnet.

Bauliches:

Das ehemalige Bauernhaus, mit bemerkenswert grossem Wohnteil, im Verhältnis zu seinem Ökonomieteil, steht unmittelbar bei der Einmündung der Strasse, die von Unterbuch zum nördlichen Teil von Weiler führt. Ein Bauernhaus bei dem der Wohnteil ebenfalls direkt auf dem Terrain sitzt und nicht durch einen aus dem Boden ragenden Kellersockel, und nur über eine Freitreppe erreichbar ist. Sowohl der Wohn- wie auch der Ökonomieteil sind umgebaut und der Ökonomieteil dient nicht mehr landwirtschaftlichen Zwecken. Beide Hausteile sind mit geknickten Satteldächern und schön geschlossenen Dachflächen gedeckt, dasjenige des Wohnteiles wurde anlässlich der letzten Renovation leicht angehoben. Der Wohnteil ist vollkommen verputzt. Auf der Rückseite des Ökonomieteiles zeigen sich noch Sichertriegel und darüber Holzverschalung.

Umgebung:

Durch die Stellung im Strassenraum erhält dieses Haus eine besondere Dominanz und Augenfälligkeit. Früher war es das nördlichste Haus des ganzen Dorfteiles Weiler an der Strasse von Unterbuch nach Volken. Strassenseitig ein etwas öder Vorplatz und rückseitig eine schöne Wiese die im Zusammenhang mit einem neu erbauten Mehrfamilienhaus steh, sowie ein schöner gedeckter Sitzplatz, mit Zierpflanzen als Abschluss.

Gesamteindruck:

Ein ehemaliges Bauernhaus steht an bedeutender Stellung im Strassenraum, jedoch ist es mit seinem renovierten Wohnteil ein bisschen wenig aussagefähig, aber es ist ein guter Baukubus und ein guter Zeuge seiner Zeit.

Besondere Beachtung:

Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 214

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 2



Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 216

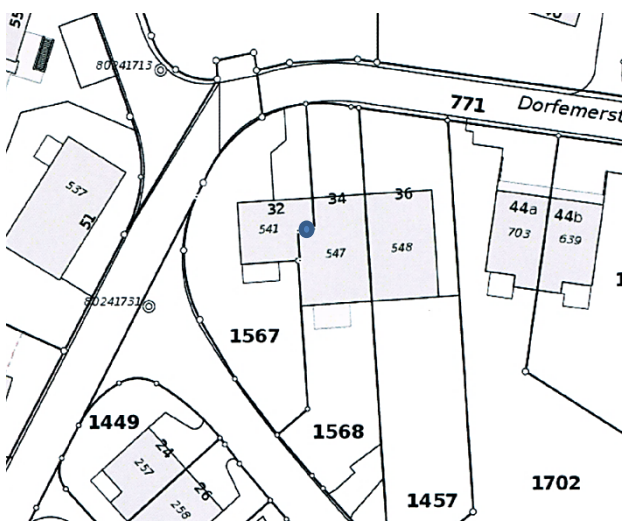
Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Wiler Status F
Strasse: Wiler 32
Kataster Nr.: 1567, 1568, 1457
Assek. Nr.: 541, 547, 548
Bauzone: Kernzone K
Datierung: 19./20. Jh. (1927)
Andere Inventare:

Bautyp: Ehemaliges Bauernhaus mit kleinem Wohnteil und sehr grossem, jedoch umgebauten ehemaligen Ökonomieteil, an wesentlicher Stelle im Strassenraum.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|---------------|---|
| Eigenwert: | Erhaltenswert | 3 |
| Situationswert: | Erhaltenswert | 3 |

Auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000, (Blatt X, Bülach, aufgen. 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858), ist an der Stelle dieses Hauses ein unbewohntes (Ökonomie-) Gebäude eingezeichnet.

Neben einem mächtigen umgebauten ehemaligen Ökonomieteil haben wir einen kleinen Wohnteil. Das Haus steht an bedeutender Stelle im Strassenraum zwischen den Strassen nach Unter-Buch und nach Dorf.

Schutzziel:

Erhaltung des interessanten Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203 PBG.

Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 215

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Wiler

Ergänzungsblatt 2



Jahreszahl 1927
im Giebfeld.



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Desibach Status F
Strasse: Desibach 3
Kataster Nr.: 1712
Assek. Nr.: 49
Bauzone: Kernzone K
Datierung: 2. Hälfte 19. Jh. / 1880 am Haustürsturz
Andere Inventare:

Bautyp: Zweigeschossiges Bauernhaus mit Wohn- und Ökonomieteil und weiteren kräftigen Anbauten. Verputzter Wohnteil mit Riegelwerk im südöstlichen Giebfeld. Leicht erhöht liegendes Erdgeschoss mit Zugang über eine Aussentreppe. Ausgebautes Dachgeschoss mit Schlepplgaube.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|---------------|---|
| Eigenwert: | Erhaltenswert | 3 |
| Situationswert: | Erhaltenswert | 3 |

Schutzziel:

Der harmonische und wohlproportionierte Bau mit allen seinen Strukturen und auch den Veränderungen ist trotz den Eingriffen in äusserst aussagefähigem Zustand, der ohne Zweifel eine Erhaltung und sachgemässe Pflege des aufschlussreichen Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche rechtfertigt. Beachtung des vielseitigen Äusserns und den noch vorhandenen Details.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Desibach

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

An der Stelle dieses Hauses ist auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858), ein kleineres Gebäude mit einem rückseitigen Anbau eingezeichnet.

Am heutigen Haus ist über der Haustüre auf den Sturz die Jahreszahl 1880 aufgemalt. Das Erscheinungsbild des heutigen Hauses, mindestens des Wohnteiles entspricht auch dieser Datierung.

Bauliches:

Das Haus Desibach 3 ist seit seiner Bauzeit, wie das die Jahreszahl über der Haustüre bezeugt, manchem baulichen Wandel, mancher Veränderung und neuen Wünschen angepasst worden. Dem verputzten zweigeschossigen Wohnteil mit Fachwerk im Giebelfeld der Nordostfassade ist ein beeindruckend grosser Ökonomieteil angefügt, das in der zweiten Hälfte des Jahres 2016 einem durchgreifenden Wandel mit einem Umbau unterworfen wurde. Die beiden Wohngeschosse, über einem kräftig aus dem Terrain ragenden Keller-Sockel und sehr regelmässiger Fenstereinteilung in den beiden Sichtfassaden, sind über eine Aussentreppe mit fünf Stufen, einer schönen Haustüre mit zeittypischer Einfassung und Gewände-Verdachung erschlossen. Neben der Haustüre mit einer Gewände-Einfassung aus Stein, haben auch die Fenster im Wohnteil Steingewände, neue Fensterflügel und erneuerte Jalousieläden. Nicht nur der Ökonomieteil ist einem Wandel unterworfen, sondern auch der Wohnteil wurde um- und ausgebaut und auf dem ungeknickten Dach eine kräftige Schleppgaube aufgesetzt. Das Dachgeschoss zeigt der Bauzeit entsprechend ein ungeknicktes Satteldach mit respektablen Kniewänden. Die rückseitige Abortlaube wurde geschlossen und eingewandert.

Umgebung:

Dieses ehemalige Bauernhaus markiert den baulichen westlichen Abschluss des kleinen Weilers Desibach, auf der Nordseite der Hauptstrasse.

Der frühere bäuerliche Gemüse- und Blumen-Vorgarten zwischen Haus und Strasse, der mit einem zweckmässigen, schützenden Staketenhag eingezäunt war, ist einer kleinen Grünanlage gewichen. Der Staketenhag ist verschwunden, das Einfassungsmäuerchen ist geblieben.

Gesamteindruck:

Ein kräftiges, typisches Gebäude für die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit dem verputzten Wohnteil, der regelmässigen Anordnung der mit Steingewänden ausgestatteten Fenster, dem ungeknickten Satteldach und den Kniewänden im Dachgeschoss. Leider ist der schöne bäuerliche Vorgarten verschwunden. Das ehemalige Bauernhaus ist ein wesentlicher Bestandteil des Weilers Desibach.

Besondere Beachtung:

Bautätigkeit im November 2016



Über der Haustüre ist auf den Türsturz die Jahreszahl 1880 aufgemalt.



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Desibach
 Strasse: Desibach 6, 8

Status F

Kataster Nr.: 99
 Assek. Nr.: 50

Bauzone: Kernzone K

Datierung: Mitte 19. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Wir haben ein wesentliches Gebäude an bedeutsamer Stelle im Weiler Desibach vor uns. Neben dem erneuernden Zeitgeist des 19. Jh. sind viele herkömmliche und aufschlussreiche Elemente am Gebäude vorhanden. Zweigeschossiger Mehrzweckbau mit weitgehend verputzten Wohn und mit Brettern verschalter Ökonomieteil.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|---------------|---|
| Eigenwert: | Erhaltenswert | 3 |
| Situationswert: | Bedeutend | 4 |

Schutzziel:

Nicht nur der ansprechende, ausgewogene Baukörper, sondern vor allem auch seine baugeschichtliche Bedeutung und die Stellung im baulichen Kontext des Weilers Desibach rechtfertigen ohne Zweifel eine Erhaltung und sachgemässe Pflege des aufschlussreichen gut erhaltenen Zeugen einer politischen, sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203 PBG.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Desibach

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Das Haus auf der Südostseite der Hauptstrasse im Weiler Desibach und östlich neben einem alten Fahrweg nach dem Weiler Bebikon ist auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) in seiner ganzen Gösse eingezeichnet.

Bauliches:

Ein sehr schönes Vielzweck-Bauernhaus, erneuert und teilweise umgestaltet, mit einem kräftigen rückseitigen Quergiebelanbau an den Ökonomieteil, der auch auf der Strassenseite optisch mit der umgestalteten Tenntorpartie in Erscheinung tritt. Ein langes Gebäude mit verputztem zweigeschossigen Wohnteil und einem Ökonomieteil der in sich mit einem Tenn, einem Stall und einem Wagenschopfteil unterteilt ist und an den auf seiner Südwestseite ein Pultdachanbau angefügt ist. In der Nordostfassade sind das Ober- und das Dachgeschoss mit Sichtfachwerk. In der rückseitigen Trauffassade sehen wir auch Sichtfachwerk und in der Strassenfassade sind die Schwelle mit den Bundbalken und die Kniewand mit Sichtriegel. Typisch für die Bauzeit sind das ungeknickte Satteldach, dessen First über alle Hausteile durchläuft und die schon erwähnte Kniewand. Das zweigeschossige Wohngeschoss auf einem aus dem Terrain ragenden Kellersockel ist über eine Aussentreppe mit respektablem Höhe erschlossen. Das Hausinnere wurde stark erneuert und umgestaltet und auf dem Dach sind strassenseitig zwei Schleppegauben und auf der Rückseite eine Quergiebellukarne aufgesetzt.

Umgebung:

Gemeinsam mit weiteren Ökonomiegebäuden bildet dieser ehemalige Bauernhof den schönen und markanten südwestlichen Abschluss des Weilers Desibach.

Der frühere bäuerliche Gemüse- und Blumen-Vorgartengarten zwischen Haus und Strasse, der eigentlich früher zu jedem Bauernhaus gehörte, der mit einer überraschend kräftigen Sockelmauer und einem schützenden Zaun eingefasst war (siehe Ergänzungsblatt 3), ist einer kleinen Grünanlage mit neuem niedrigem Sockelmäuerchen gewichen. Auch der charakteristische Miststock vor dem Haus ist endgültig verschwunden.

Gesamteindruck:

Ähnlich wie sein Gegenüber auf der anderen Seite der Hauptstrasse haben wir ein typisches Gebäude aus dem 19. Jahrhundert vor uns. Im Gegensatz zum Nachbar und weil dieses Haus älter ist, sehen wir mehr Sichtfachwerk als am gegenüberliegenden Haus. Die rückseitigen Abortlauben sind zu Balkonen umgestaltet. Ein schönes gepflegtes Haus, das mit den Erneuerungen ein ganz neues Wohnerlebnis in die stark ländlich geprägte Umgebung bringt.

Besondere Beachtung:

Längerfristig sollte das Erscheinungsbild eines bäuerlichen Vielzweck-Bauernhauses nicht durch weitere Umbauten völlig verwischt werden.





Foto: Orts-Museum Buch

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Desibach
 Strasse: Desibach 12, 12a, 14

Status F

Kataster Nr.: 108, 1723, 914
 Assek. Nr.: 54, 64, 712

Bauzone: Kernzone K

Datierung: 18. bis 20. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Häuserzeile mit drei sehr unterschiedlichen Bauten und Baukuben.
 Ehemaliges Bauernhaus, das im Verlaufe der Zeit umgestaltet wurde.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|---------------|---|
| Eigenwert: | Erhaltenswert | 3 |
| Situationswert: | Erhaltenswert | 3 |

Schutzziel:

An sehr wesentlicher ortsbildprägenden Stellung und als wesentlicher Bestandteil des Weilers Desibach rechtfertigt sich eine Erhaltung und Pflege der Häuserzeile als charakteristischen und aufschlussreichen Zeugen von sozialen, wirtschaftlichen und vor allem auch baugeschichtlichen Epochen gemäss Par. 203, PBG.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Desibach

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Der Weiler Desibach hat eine sehr eigenständige, interessante Vergangenheit, mit den wenigen Bauernhäusern, die im Verlaufe der Zeit teilweise, oder vollständig erneuert worden sind, wie auch dieses Haus auf der Südostseite der Haupt- oder Desibachstrasse, die auch hier, wie auch in Ober-Buch Desibachstrasse heisst. So ist auch das dreiteilige, lange Gebäude auf der Wild-Karte des Kantons Zürich 1 : 25000 (Blatt X, Bülach aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858), eingezeichnet. Das ebenfalls auf der Wild-Karte eingezeichnete Gebäude an der Ostseite ist in der Zwischenzeit verschwunden.

Bauliches:

Diese markante Hauszeile ist ein sehr wesentliches und dominantes Element in der Baugruppe und im Weiler Desibach. In verschiedenen Epochen entstand diese Hauszeile und die einzelnen Hausteile haben heute auch eine unterschiedliche Ausstrahlung. Nordöstlich der unlängst renovierte Kopfteil mit Sichertriegel. Ein auffallendes Merkmal des schönen Sichertriegels sind die sichtbaren Balkenköpfe in der Stirnfassade über dem Erdgeschoss. Dieser Hausteil wurde kräftig erneuert, auch mit einer Schleppegaupe auf der südöstlichen Dachfläche. Der Wohnteil in der Mitte zeigt strassenseitig eine Fassade mit regelmässiger Fensteranordnung wie dies im 19. Jh. üblich war. Auch hier ist das Dachgeschoss ausgebaut und strassenseitig eine Schleppegaupe aufgesetzt. Der ehemalige Ökonomie teil am südwestlichen Ende, früher mit Scheune und Stall, ist in unglaublich dominanter Form vergrössert und vor allem erhöht worden.

Umgebung:

Diese Hauszeile bildet in sehr schöner, räumlich bestimmender und dominanter Form den südöstlichen Abschluss des Strassenraumes und so auch des Weilers. Die Haupt- oder Desibachstrasse umfährt mit einer Kurve diese Situation, wendet sich nach Osten und verlässt her den Weiler. Die beiden Wohnteile stehen leicht erhöht gegenüber der Strasse und bilden so sehr schön, einen Strassen- Raum- bildenden, dominanten Abschluss und geben der Situation auch einen guten optischen Halt. Auch hier sind die bäuerlichen Vor- Gemüse- und Blumengärten zugunsten von kleinen Grünanlagen verschwunden.

Gesamteindruck:

Einerseits haben wir einen sehr harmonischen Teil der Häuserzeile mit den beiden nordöstlichen Wohnteilen vor uns und daneben den sehr überraschenden umgebauten Scheunenteil. Diese erstaunliche und beinahe dramatische Vergrösserung und Erhöhung der ehemaligen Scheune musste doch einmal bewilligt werden, und das ist doch ungewöhnlich.

Besondere Beachtung:

Bei der Betrachtung des historischen Bildes auf dem Ergänzungsblatt Nr. 3, wird deutlich, wie sich die sehr harmonische bauliche Situation innerhalb des Weilers Desibach, durch den monumentalen Scheunenumbau wesentlich verändert hat. Es ist aufschlussreich zu sehen und zu erleben, wie bedeutungsvoll die Fragen einer subtilen Einordnung der Baukuben in einem solchen Kontext, geprüft werden müssen.







Foto: Orts-Museum Buch

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Desibach
Strasse: Desibach 11

Status F

Kataster Nr.: 131
Assek. Nr.: 59

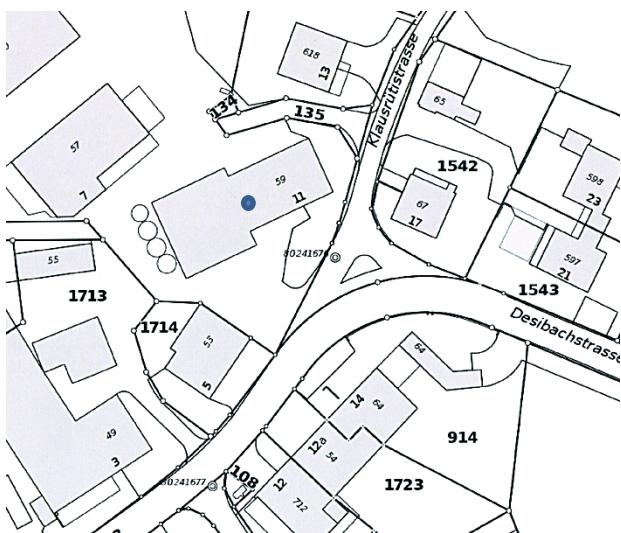
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 19. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Ausgesprochen langes und sehr dominantes Bauernhaus mit durchlaufendem Dachfirst über alle Hausteile. Ungeknicktes Satteldach. Verputzter Wohnteil.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|---------------|---|
| Eigenwert: | Erhaltenswert | 3 |
| Situationswert: | Bedeutend | 4 |

Schutzziel:

Erhaltung des sehr eindrücklichen Gebäudes an sich als Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und auch baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203 PBG; und vor allem auch als sehr wesentlichen Bestandteil und der ortsbildprägenden Stellung innerhalb der Häusergruppe des Weilers Desibach.
Erhaltung der Bausubstanz unter Bewahrung ihres wirtschaftsgeschichtlichen Zeugnischarakters.

Siehe auch die beiden dazu gehörenden Brunnen. Inventar Nr. 413 und 419.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Desibach

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Der schöne und eigenständige Weiler Desibach entwickelte sich kontinuierlich um den gleichnamigen Strassenraum. Einzelne Häuser wurden ersetzt oder auch neu gebaut. Dieses sehr lange Bauernhaus ist schon auf der Wild-Karte des Kantons Zürich (Blatt X, Bülach (aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) in seiner aussergewöhnlichen Form eingezeichnet, mit einem kleinen Ökonomiegebäude an der Südwestseite und einem weiteren Bauernhaus nördlich davon.

Bauliches:

Ein beeindruckendes Bauernhaus mit grossem verputztem Wohnteil, einem mittleren, teilweise ausgebauten ehemaligen Ökonomieteil und einem vor- und rückspringenden grossen Ökonomieteil. Alle Hausteile sind mit einem ungeknickten Satteldach und durchlaufendem First über alle Hausteile gedeckt. Die Dachvorsprünge sind moderat, an der nordöstlichen Giebelseite sehr knapp, strassenseitig auch eher zurückhaltend mit geschlossener und hell gestrichener Dachuntersicht über dem Wohnteil. Strassenseitig ist das Dach mit Ziegeln, rückseitig mit Welleternit gedeckt. Auffallend ist die hohe Kniewand über der strassenseitigen Fassade des Wohnteiles mit den Kniewandfensterchen. Interessant ist auch die unterschiedliche Fenstereinteilung in der strassenseitigen Fassade des Wohnteiles, indem im Erdgeschoss eine andere Einteilung dominiert als im Obergeschoss. Möglicherweise ein Hinweis auf einen früheren markanten Hausumbau.

Umgebung:

Zu den Häusern in diesem schönen Weiler Desibach, gehören besonders auch die Hausvorplätze, dann auch die früher noch viel stärker in Erscheinung getretenen eingezäunten Gemüse- und Blumengärten, und vor allem auch durch schattenspendende Bäume ergänzt und schön dominiert waren. Beides ist weitgehend verschwunden oder verändert. Vor diesem Bauernhaus liegt jedoch ein ganz besonders grosser und beeindruckender Hausvorplatz. Jedes der Häuser im Weiler hat aber einen starken Bezug zum Strassen- und zum Weiler- Innenraum. Gleichzeitig aber auch einen Bezug zum offenen Landwirtschaftsraum ausserhalb. Nördlich dieses Hauses steht allerdings ein neueres hölzernes Gebäude und nordwestlich ein Ökonomiegebäude.

Gesamteindruck:

Das Haus besticht vor allem mit verschiedenen Dingen. Einerseits ist es seine Grösse als Einzelbau im Verband mit den anderen Häusern, dann der schon erwähnte bedeutende Hausvorplatz, dem allerdings ein Baum fehlt, und dann auch die Bausubstanz die hier in diesem Objekt, wenn teilweise auch verdeckt noch vorhanden ist.

In diesem, verhältnismässig kompakten Weiler, mit dem beeindruckenden Strassenraum, ist jedes der Häuser ein wesentlicher Bestandteil, dem Sorge getragen werden muss

Besondere Beachtung:



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Bebikon
 Strasse: Hauptstrasse 20

Status F

Kataster Nr.: 1331
 Assek. Nr.: 90

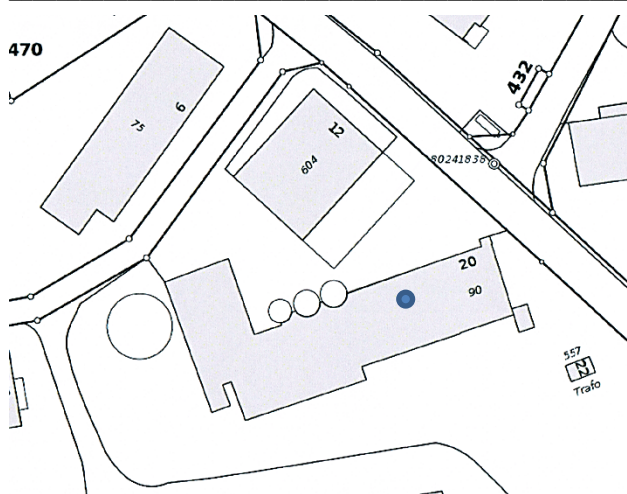
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 19. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Langgezogenes, kräftiges Bauernhaus und ehemaliges Restaurant an sehr markanter Lage unter einem ungeknickten Satteldach mit durchlaufendem First über alle Hausteile.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|-----------|---|
| Eigenwert: | Bedeutend | 4 |
| Situationswert: | Bedeutend | 4 |

Schutzziel:

Es rechtfertigt sich eine Erhaltung und sachgemässe Pflege des bedeutenden und aufschlussreichen Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203 PBG. Beachtung der wesentlichen Baudetails, der Stellung im Strassenraum und des Volumens.

Siehe auch die Inventarblätter 418 und 451. (Brunnen und Wirtshausschildhalter)

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Bebikon

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

In diesem Haus befand sich früher die Wirtschaft zur Der Ausleger für das Wirtshausschild an der Giebelseite des Hauses gegen die Hauptstrasse ist dafür ein schöner Hinweis.

Auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000, (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1957, gedruckt 1858) ist das Haus, damals schon als markantes, langgezogenes Bauernhaus, eingezeichnet.

Bauliches:

Das Haus Hauptstrasse 20 in Bebikon ist ein grosses stattliches Bauernhaus von beeindruckender Länge; mit einem respektablen, verputzten Wohnteil und voluminösem Ökonomieteil unter einem Dach, mit durchlaufendem Dachfirst. Gedeckt ist das Haus mit einem ungeknickten Satteldach, auf dem beidseitig, über dem Wohnteil, eine Schleppegaupe aufgesetzt ist. Giebelseitig, der damaligen Bautradition entsprechend ist ein sehr knapper Dachvorsprung. Traufseitig, vor allem am Ökonomieteil schützen wesentlich ausladendere Dachvorsprünge. Interessant sind auch die Kniewände über den beiden Wohngeschossen im Dachraum. Am verputzten Wohnteil sehen wir eine regelmässige Fensteranordnung. Der Hauseingang auf der Nordseite, liegt leicht erhöht über einer kleinen Freitreppe; ein guter Hinweis, dass der Kellersockel leicht aus dem Terrain ragt. Über dem Hauseingang die ehemalige Abort- Laube mit der umgebauten Abortsituation.

Umgebung:

Das Haus steht mit seiner Giebelseite, leicht abgewinkelt zur, oder neben der Hauptstrasse und war von jeher und vor allem zur Zeit des Wirtschaftsbetriebes ein markanter Blickpunkt im Strassenraum, besonders da es sich auf dem Kulminationspunkt der Strasse befindet, die hier nach beiden Seiten abfällt.

Auf der Nordseite des Bauernhauses der grosse, zum Betrieb gehörende Wirtschaftshof mit einem Ökonomiegebäude, das schon auf der Wild-Karte eingezeichnet ist.

Auf der Südseite des Hauses, vor allem vor dem Wohnteil liegt ein grosser Garten mit Gemüse und Blumen und dazu gehörenden und passenden Kleinbauten.

Gesamteindruck:

Wir haben hier ein beeindruckendes, grosses Bauerhaus vor uns, als Zentrum eines ganzen Gehöftes an sehr bedeutungsvoller Lage, im kleinen Weiler Bebikon.

Besondere Beachtung:

Siehe auch der schöne Hofbrunnen Inventar Nr. 418
und der oben erwähnte Wirtshausschildhalter Inventar Nr. 451.



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Bebikon
Strasse: Bebikon 23

Status F

Kataster Nr.: 1696
Assek. Nr.: 95

Bauzone: Kernzone K

Datierung: 17./19./20. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Langer Baukörper mit verschiedenen Kuben unter ungeknickten Satteldächern.
Ein mittlerer, wesentlich älterer, verputzter Wohnteil mit Anbauten

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|---------------|---|
| Eigenwert: | Bedeutend | 4 |
| Situationswert: | Erhaltenswert | 3 |

Schutzziel:

Sachgemässe Pflege des aufschlussreichen, sehr interessanten und vielseitigen Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203 PBG und als guter Bestandteil des kleinen aber interessanten Weilers Bebikon.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Bebikon

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Dieses volumenstarke Bauernhaus am nordöstlichen Rand, oder am Ende des Weilers Bebikon ist als einer der vier grossen, langgezogenen Bauten des Weilers auf der Wild-Karte des Kantons Zürich: M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1856, gedruckt 1858) eingezeichnet.

Bauliches:

Das heutige Bauernhaus, das auch heute noch den nordöstlichen Abschluss des Weilers bildet, besteht aus verschiedenen Baukuben. Einerseits der mittlere oder zentrale alte, verputzte Wohnteil dem an die Ostseite ein grosser, sehr volumenstarker Ökonomieteil angefügt ist und andererseits ein weiterer kleinerer Wohnteil an seiner Westseite. Alle Baukuben sind mit ungeknickten und geschlossen Dächer gedeckt. Die Dachvorsprünge sind giebelseitig sehr knapp. Traufseitig an der Wohnteilen moderat und am Ökonomieteil schützend, weit ausladend. Der verputzte Wohnteil zeigt im Dachgeschoss interessanterweise Kniewände und in den Fassaden unregelmässige Befensterungen, was ein Hinweis auf ein höheres Alter dieses Hausteiles sein könnte. Der Ökonomieteil wurde erneuert und wesentlich vergrössert. Der westlich angefügte Wohnteil ist in seiner Form neueren Datums.

Umgebung:

Vor dem Haus liegt fast ein bisschen Bollwerk- artig der charakteristische Bauern- Gemüse- und Blumengarten mit einer kräftigen Sockelmauer und einem eisernen Staketenzaun.

Rückseitig und südseitig sind freistehende Ökonomiebauten.

Der Randstellung im Weiler entsprechend, liegt ost- und auch nordseitig weites, offenes Landwirtschaftsland

Gesamteindruck:

Ein interessantes, aufschlussreiches Gehöft, dessen Wohnteil verdient sorgfältig und genauer untersucht zu werden, damit das Alter dieses Bauernhauses auch gut bestimmt werden kann. Ausserdem sind der innere Aufbau und die erhaltenen Details zu respektieren.

Eine bedeutende Anlage mit einer interessanten Hausgeschichte.

Besondere Beachtung:



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Bebikon
Strasse: Bebikon 29

Status F

Kataster Nr.: 1690
Assek. Nr.: 103

Bauzone: Kernzone K

Datierung: 19. Jh. möglicherweise älter. Erneuert

Andere Inventare:

Bautyp: Bauernhaus mit grossem verputzten Wohnteil und volumenstarken ostseitigem Ökonomieteil, sowie einem Pultdachanbau an der Westseite. Geschlossene Dachflächen.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

| | | |
|-----------------|---------------|---|
| Eigenwert: | Erhaltenswert | 3 |
| Situationswert: | Bedeutend | 4 |

Schutzziel:

Ohne Zweifel rechtfertigt sich eine Erhaltung mit Unterschutzstellung und sachgemässer Pflege des interessanten gepflegten Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche gemäss Par. 203 PBG, sowie wegen seiner markanten Stellung im Weiler Bebikon.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Bebikon

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Eines der vier wesentlichen Bauten des Weilers Bebikon, die auf der überaus sorgfältig und genau erstellten Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000, (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) eingezeichnet sind.

Der Wohnteil wurde unlängst renoviert und damit auch frisch gestrichen.

Bauliches:

Etwas erhöht und auf der Ostseite der Hauptstrasse, gegenüber dem markanten Bauernhaus Inv. 307 steht dieses Bauernhaus mit der Stirnseite zur Hauptstrasse.

An den markanten und hellgestrichenen Wohnteil ist ostseitig der grosse und lange Ökonomieteil und an der Westseite gegen die Hauptstrasse ein Pultdachanbau angefügt. Auf der Rück- oder Nordseite ist unter leicht angehobenem und abgeschlepptem Dach ein weiterer Anbau der zur Anlage gehört. Der Wohnteil ist mit einem geknickten Satteldach gedeckt. Giebelseitig ein sehr knappen Dachvorsprung. Traufseitig schützend etwas weiter, jedoch ohne Vordachkonstruktion, im Gegensatz zum Ökonomieteil. Dafür sind die geschlossenen Dachuntersichten über den Trauffassaden geschlossen und hell gestrichen. Alle Dachflächen sind einem schönen Bauernhaus entsprechend, geschlossen, ohne Dachaufbauten.

Der zweigeschossige Wohnteil liegt teilweise leicht erhöht über einem aus dem Terrain ragenden Kellersockel, dessen Keller-Fenster so über dem Erdreich angeordnet werden konnten. Überraschenderweise ist die Südfassade des Wohnteiles leicht abgeknickt. Die Fenster dieses Wohnteiles sind durchwegs zweiflügelige Einzelfenster, denen die Jalousieläden fehlen.

Beim strassenseitigen Pultdachanbau sitzt das Holzverschaltete Obergeschoss auf einem massiven, gemauerten Erdgeschoss.

Umgebung:

Das grosse und markante und an eindrucksvoller Lage stehende Bauernhaus stösst mit seiner Ostseite in unbebautes Landwirtschaftsland und bildet so den südöstlichen Abschluss des Weilers Bebikon.

Gesamteindruck:

Ein sehr schönes und charakteristisches Bauernhaus mit grossem Wohn- und Ökonomieteil. Eine sorgfältige Untersuchung und Analysierung der baulichen Veränderungen könnten interessante Aufschlüsse über die Baugeschichte geben. Solche Hausquerstellungen im Strassenraum, wie dieses und das gegenüberliegende Bauernhaus bilden schöne Zäsuren im Strassenraum, Sie bilden augenfällige Merkmale und helfen wesentlich mit den Strassenraum optisch zu gliedern.

Besondere Beachtung:

